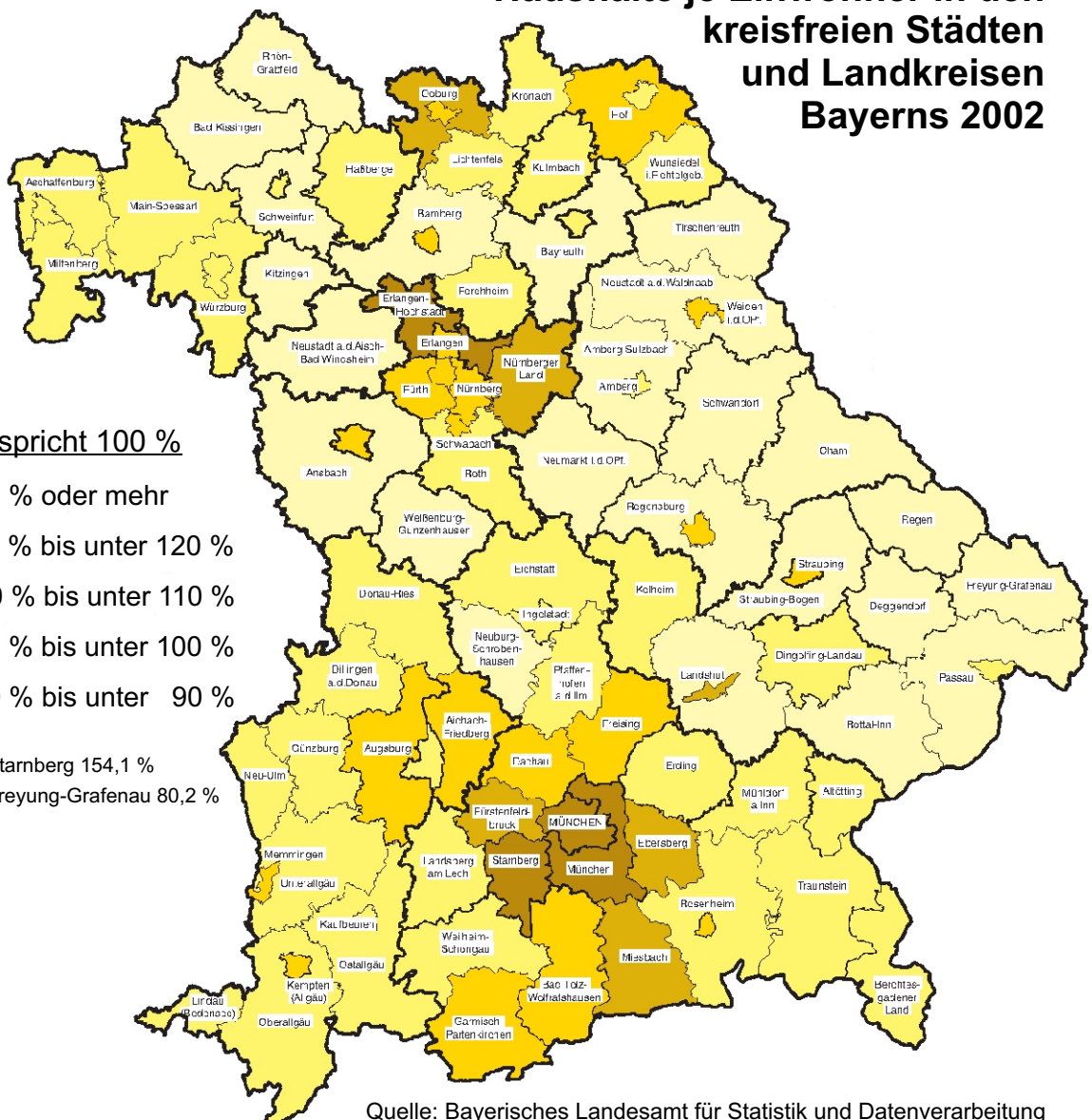


## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Einkommen der privaten Haushalte

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2002



## Vorbemerkung

Auch die Ergebnisse über das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entsprechen - wie die Berechnungen des Bruttoinlandsproduktes und der Bruttowertschöpfung (Monatsbericht 08/04) - den Konzepten des neuen "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen". Erstmals berechnet wurde das Jahr 2002. Die Jahre bis 1999 wurden zurück gerechnet und sind deshalb voll kompatibel und vergleichbar. Alle früheren Ergebnisse sind als überholt anzusehen. Das *Primäreinkommen* stellt allgemein den weitest gefassten sektoralen Einkommensbegriff dar. Bei privaten Haushalten setzt es sich zusammen aus empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit und dem u.a. positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen. Das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügen der empfangenen laufenden Transfers. Es ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Er stellt damit einen besonders aussagefähigen Indikator für den (monetären) "Wohlstand" der Bevölkerung dar.

## Einkommen der privaten Regensburger Haushalte

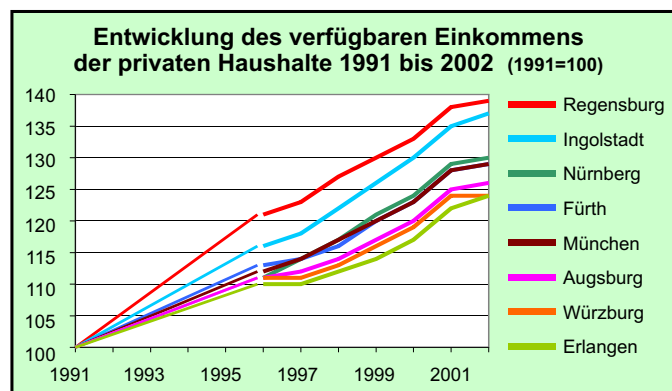
Neben dem Arbeitnehmerentgelt von 1.822 Mio € (+ 1,4 % ggü. dem Vorjahr; Bayern: dto.) flossen 2002 an die Regensburger Privathaushalte 488 Mio € Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen (+ 2,3 %; Bayern: 1,9 %) sowie per Saldo 326 Mio € Vermögenseinkommen (- 10,3 %; Bayern: - 10,0 %) (Tabelle). Insgesamt erzielten die Regensburger Privathaushalte im Jahr 2002 ein Brutto- oder Primäreinkommen in Höhe von 2.636 Mio €. Das war knapp dieselbe Einkommenshöhe wie im Jahr zuvor, allerdings um 768 Mio € mehr als 1991. Langfristig am kräftigsten gestiegen sind die Vermögenseinkommen, deren Saldo (aus geleisteten und empfangenen) sich zwischen 1991 und 2002 um 93,9 % (Bayern: 71,0 %) erhöhte. Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss (einschließlich Selbständigeneinkommen) nahmen demgegenüber um 34,2 % (Bayern: 36,2 %) bzw. 42,7 % (Bayern: 32,3 %) zu.

## Zunehmende Einkommensumverteilung

Die Umverteilungsaktivitäten nehmen tendenziell zu. Dies zeigt sich besonders bei einem überproportionalen Anstieg sowohl der von den privaten Haushalten geleisteten Steuern und Sozialbeiträge, als auch der empfangenen (monetären) Sozialleistungen. Das verfügbare Einkommen erhöhte sich gegenüber 1991 um 39,5 % (Bayern: 40,9 %) und damit um 1,6 Prozentpunkte weniger als das Primäreinkommen. Das verfügbare Einkommen der Regensburger Bürger erreichte im Jahr 2002 insgesamt

2.251 Mio €, ein Anstieg um 0,8 % ggü. 2001. Die rd. 128.000 Regensburger/innen (ohne Nebenwohnsitze) verfügten 2002 über 17.661 € (Bayern: 17.330 €), die sie für Konsumzwecke oder zur Ersparnis verwenden konnten; um 9 € oder 0,1 % (Bayern: + 39 €; + 0,2 %) weniger als im Vorjahr aber um 33,9 % mehr als 1991. Was das Wachstum anbelangt, belegte Regensburg innerhalb der bayerischen Großstädte einen Spitzenplatz (Abb.).

Abbildung



Überproportionales Ansteigen der direkten Steuern (z. B. Einkommensteuern) und Sozialbeiträge in Höhe von zusammen 1.136 Mio € in 2002 führen dazu, dass den privaten Haushalten von ihrem Primäreinkommen "nur" etwa 85 % als verfügbares Einkommen zur Disposition stehen. Die monetären Sozialleistungen von 758 Mio €, die vom Staat und von Sozialversicherungssystemen zurückfließen, liegen deutlich darunter. Dabei halten sich die empfangenen monetären Sozialleistungen mit einem Zuwachs seit 1991 von 45,3 % mit den direkten Steuern (45,3 %) die Waage. Deutlich stärker zugenommen haben die geleisteten Sozialbeiträge (49,0 %). Vor allem die Ausgaben für Alters- und Hinterbliebenenversorgung (+ 43,5 %) und zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und sozialen Notlagen (+ 89,2 %) haben sich im elfjährigen Referenzzeitraum überproportional erhöht. Allein diese Positionen machen etwas mehr als drei Viertel (76,5 %) aller monetären Sozialleistungen aus. Primäreinkommen und die als Sekundäreinkommen bezeichneten Sozialleistungen, welche innerhalb des Solidarsystems wiederum aus den Primär- bzw. Bruttoeinkommen refinanziert werden, zeigen eine divergierende Entwicklung. Lag der in Regensburg bereits relativ hohe Anteil der monetären Sozialleistungen am verfügbaren Einkommen anfangs noch bei 32,3 % (Bayern: 22,9 %; Bund: 26,6 %), so erreichte er 2002 immerhin bereits 33,6 % (Bayern: 27,6 %; Bund: 32,2 %). Folge: Löhne und Gehälter schrumpfen.

Tabelle: Einkommen der privaten Haushalte in Regensburg

Merkmal		1991	2000	2001	2002	Veränderung 2002 in % gegenüber	
						2001	1991
Arbeitnehmerentgelt	Mio €	1 358	1 745	1 797	1 822	+ 1,4	+ 34,2
Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen	Mio €	342	478	477	488	+ 2,3	+ 42,7
Vermögenseinkommen (Saldo)	Mio €	168	328	363	326	- 10,3	+ 93,9
darunter Empfangene Vermögenseinkommen	Mio €	.	.	.	.	.	.
Geleistete Vermögenseinkommen	Mio €	.	.	.	.	.	.
<b>Primäreinkommen zusammen</b>	<b>Mio €</b>	<b>1 868</b>	<b>2 551</b>	<b>2 638</b>	<b>2 636</b>	<b>- 0,0</b>	<b>+ 41,1</b>
Empfangene monetäre Sozialleistungen	Mio €	522	715	732	758	+ 3,5	+ 45,3
dar. für Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Mio €	319	433	445	457	+ 2,9	+ 43,5
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	Mio €	65	110	115	123	+ 6,8	+ 89,2
Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Mio €	266	390	395	386	- 2,4	+ 45,3
Geleistete Sozialbeiträge	Mio €	503	720	735	750	+ 2,0	+ 49,0
Sonstige laufende Transfers (saldiert)	Mio €	- 7	- 6	- 7	- 7	+ 2,7	- 0,8
<b>Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)</b>	<b>Mio €</b>	<b>1 614</b>	<b>2 150</b>	<b>2 233</b>	<b>2 251</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>+ 39,5</b>
	€ je Einw.	13 192	17 177	17 670	17 661	- 0,1	+ 33,9

	Juli		August		September	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	147.181	148.964	146.951	148.561	147.221	148.743
davon Deutsche .....	133.704	135.295	133.545	135.072	133.733	135.293
Ausländer .....	13.477	13.669	13.406	13.489	13.488	13.450
(in %) .....	9,2	9,2	9,1	9,1	9,2	9,0
darunter Hauptwohnbevölkerung <sup>2)</sup> .....	.	.	.	.	128.640	.
Saldo gegenüber Vorjahresmonat .....	+ 2.097	+ 1.783	+ 1.915	+ 1.610	+ 1.973	+ 1.522
davon Natürlicher Saldo .....	- 277	- 110	- 267	- 136	- 258	- 132
Wanderungssaldo .....	+ 2.374	+ 1.893	+ 2.182	+ 1.746	+ 2.231	+ 1.654
davon Deutsche .....	+ 1.527	+ 1.591	+ 1.366	+ 1.527	+ 1.399	+ 1.560
Ausländer .....	+ 570	+ 192	+ 549	+ 83	+ 574	- 38
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	118	102	111	117	103	112
darunter Deutsche .....	101	79	93	104	88	96
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	123	80	114	146	98	103
darunter Deutsche .....	120	75	111	141	95	101
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 5	+ 22	- 3	- 29	+ 5	+ 9
darunter Deutsche .....	- 19	+ 4	- 18	- 37	- 7	- 5
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	863	734	838	908	1.479	1.439
darunter Deutsche .....	602	546	633	724	1.146	1.121
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	984	1.044	1.065	1.282	1.214	1.266
darunter Deutsche .....	734	790	818	944	985	931
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	- 121	- 310	- 227	- 374	+ 265	+ 173
darunter Deutsche .....	- 132	- 244	- 185	- 220	+ 161	+ 190
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	- 126	- 288	- 230	- 403	+ 270	+ 182
darunter Deutsche .....	- 151	- 240	- 203	- 257	+ 154	+ 185
<b>Eheschließungen</b> <sup>3)</sup> .....	131	.	155	.	147	.
<b>Ehescheidungen</b> .....	57	.	26	.	43	.
<b>Einbürgerungen</b> .....	37	26	41	21	16	27
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>4)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	27	33	28	31	48	33
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	21	20	12	15	35	19
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	21	16	8	15	24	17
Mehrfamilienhäuser .....	-	4	4	-	11	2
neue Nichtwohngebäude .....	-	3	5	3	6	9
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	6	10	11	13	7	5
darin Wohnungen .....	22	96	44	48	134	48
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	3.857	10.520	14.657	16.354	16.778	19.994
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	3.543	8.036	3.405	2.601	13.226	4.729
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	22	29	26	29	29	31
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	13	20	17	20	18	20
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	12	18	12	12	16	19
Mehrfamilienhäuser .....	1	2	5	8	2	1
neue Nichtwohngebäude .....	2	2	1	-	1	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	7	7	8	9	10	8
darin Wohnungen .....	20	31	67	74	58	38
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	1	-	3	4	3	5
3 Wohnräumen .....	3	2	13	12	21	12
4 Wohnräumen .....	1	16	28	36	13	2
5 und mehr Wohnräumen .....	15	13	29	22	21	19
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>5)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	19.001	19.197	19.017	19.215	19.034	19.235
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.900	12.065	11.912	12.078	11.926	12.096
Mehrfamilienhäuser .....	7.067	7.098	7.071	7.103	7.075	7.104
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	75.829	76.301	75.894	76.368	75.951	76.375

	Juli		August		September	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose insgesamt</b> .....	10.640	10.442	11.215	10.996	10.820	10.725
davon Männer .....	5.748	5.554	6.051	5.798	5.779	5.544
Frauen .....	4.892	4.888	5.164	5.198	5.041	5.181
darunter Ausländer .....	1.388	1.324	1.420	1.334	1.448	1.389
Jugendliche unter 20 Jahre .....	389	377	535	545	449	442
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	1.301	1.105	1.313	1.138	1.224	1.115
Schwerbehinderte .....	760	740	758	761	750	736
Arbeitslosenquote (in %) <sup>7)</sup> .....	6,5	6,4	6,9	6,7	6,6	6,6
Offene Stellen .....	1.647	1.462	1.511	1.432	1.347	1.606
<b>Verbraucherpreisindex für Deutschland (2000 = 100)</b>						
Alle privaten Haushalte .....	104,6	106,5	104,6	106,7	104,5	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in % .....	+ 0,9	+ 1,8	+ 1,1	+ 2,0	+ 1,1	.
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) .....	103,8	104,8	103,9	105,0	103,9	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in % .....	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,1	.
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	37.353	42.662	34.051	36.777	35.113	39.935
darunter in Hotels .....	33.910	38.993	31.217	33.215	32.048	36.392
Auslandsgäste .....	9.287	10.268	9.258	10.978	7.097	10.061
Gästeübernachtungen insgesamt .....	66.890	70.038	58.198	59.288	64.421	65.762
darunter in Hotels .....	59.388	61.521	51.986	52.654	57.893	58.725
Auslandsgäste .....	16.825	18.022	16.572	18.474	15.702	17.662
Fremdenbetten insgesamt .....	3.998	3.959	3.985	3.958	3.944	3.976
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	54,0	57,1	47,1	48,3	54,4	55,1
<b>Kraftfahrzeuge</b>						
Zugelassene Kraftfahrzeuge <sup>10)</sup> .....	91.588	90.863	91.355	90.429	91.683	90.146
darunter Pkw einschl. Kombi .....	76.359	75.809	76.965	75.439	76.313	75.297
KfZ-Neuzulassungen .....	1.319	879	741	661	1.276	849
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>11)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Tagesgrenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	.	0,600	0,500	0,600	0,700	0,600
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert .....	.	1,300	1,500	1,400	2,000	1,200
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,051	0,044	0,060	0,046	0,061	0,046
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert .....	0,104	0,092	0,135	0,106	0,157	0,098
Feinstaub PM <sub>10</sub> Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,027	0,023	0,041	0,023	0,035	0,024
Feinstaub 98%-Wert .....	0,051	0,045	0,081	0,050	0,087	0,050
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert .....	0,055	0,039	0,058	0,025	0,027	0,041
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,118	0,097	0,136	0,074	0,092	0,103

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: Melderegister  
<sup>2)</sup> Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

<sup>3)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortprinzip ermittelt wurden

<sup>4)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>5)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>6)</sup> Geschäftsstelle Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> ohne Bahn, Post, Streitkräfte; ohne Kfz-Anhänger

<sup>11)</sup> Messstelle Schwanenplatz, Grenzwerte sind zeitlich gestaffelt gem. 22. BImSchV zu erreichen; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -

Verantwortlich:  
 Sachbearbeitung:

Oktober 2004  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Internet: [www.statistik.regensburg.de](http://www.statistik.regensburg.de)  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)